

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Silke Böllinger

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Volkardeyer Straße 1 · 40878 Ratingen

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei

www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Die Printausgabe können Sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

GESUNDHEIT

Wenig Wiedereingliederung

Das Angebot für ein betriebliches Eingliederungsmanagement* erhielten 2018 von den anspruchsberechtigten Beschäftigten ...

in Betrieben mit mehr als 250 Beschäftigten	50 %
in Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten	36 %
im öffentlichen Dienst	50 %
in der Industrie	45 %
im Handwerk	34 %
in der Dienstleistungsbranche	32 %
insgesamt	40 %

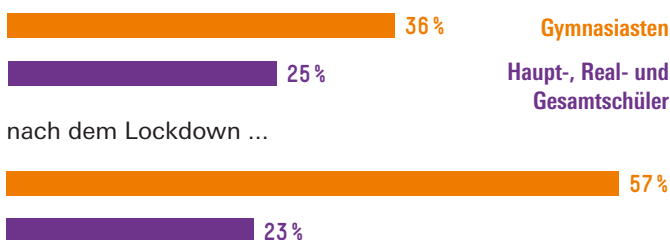
* gesetzlich vorgeschrieben nach sechs Wochen Krankheit

Quelle: BAuA, November 2020

BILDUNG

Ungleicher Zugang zu Video-Unterricht

Zugang zu Lerninhalten via Videokonferenz hatten während des Lockdowns im Frühjahr 2020 ...

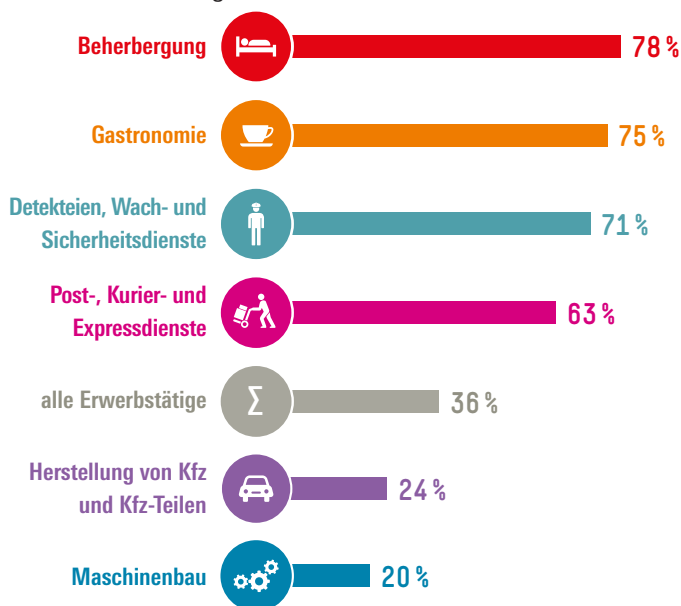


Quelle: DIW, November 2020

ARBEITSZEIT

Arbeit statt Wochenende

Auch am Wochenende und an Feiertagen arbeiteten 2019 von den Beschäftigten im Bereich ...



Quelle: WZB, November 2020

ARBEITSMARKT

Geringqualifizierte ohne Weiterbildung

Der technologische Wandel könnte zu einer weiteren Polarisierung des Arbeitsmarktes führen, stellt das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in einer aktuellen Studie fest. Demnach haben insbesondere Beschäftigte, deren Arbeit leicht durch Maschinen ersetzt werden kann, wenig Zugang zu Weiterbildungsangeboten. Zu einem besseren Zugang können unter anderem starke Gewerkschaften beitragen.

Quelle: Destatis, November 2020